PFAFF-AUTOMATIC 230-260

UNIVERSAL-ZICKZACK-FLACHNÄHMASCHINE

MIT EINGEBAUTER ZIERNAHT-AUTOMATIC



GEBRAUCHSANLEITUNG

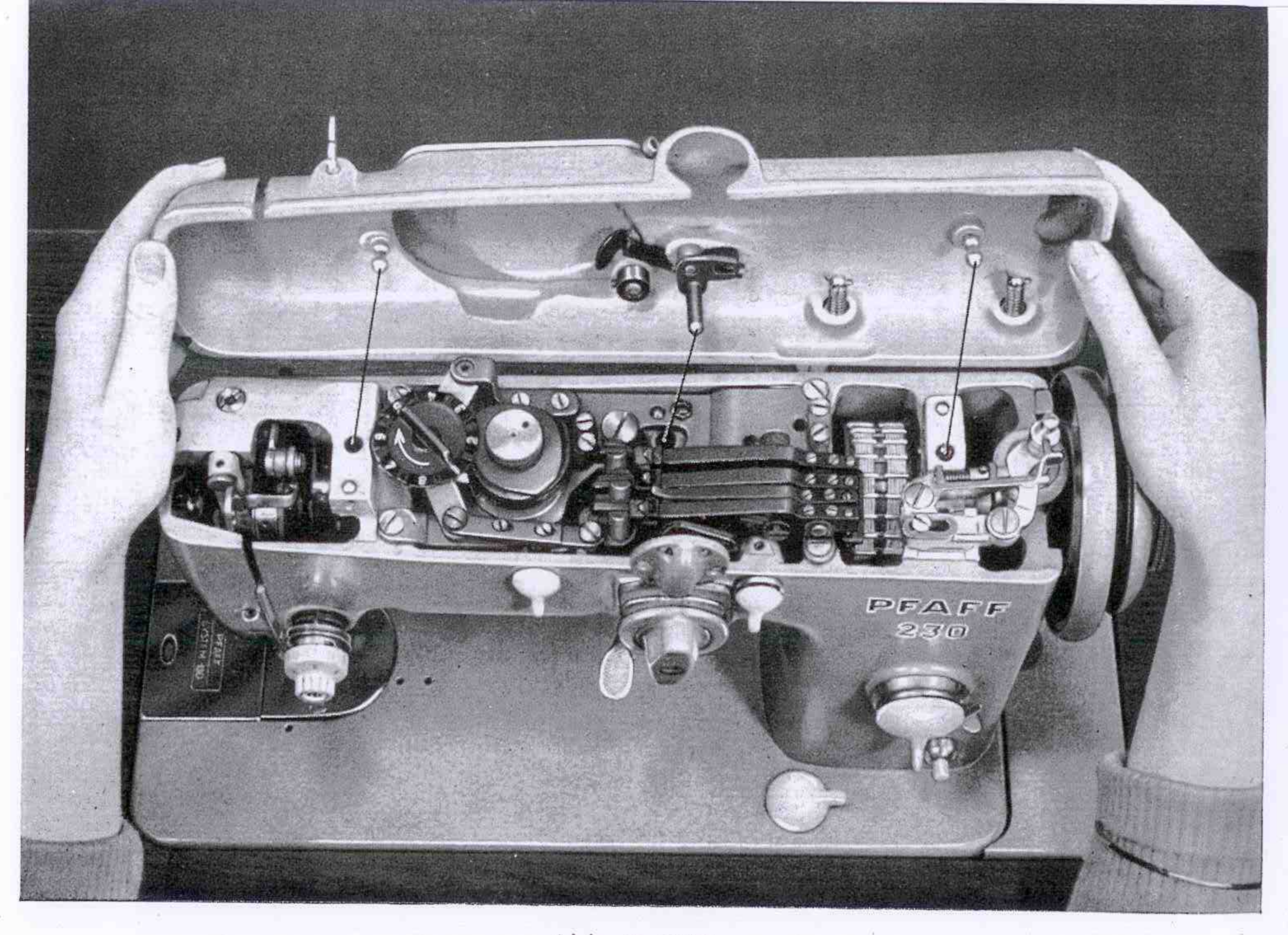


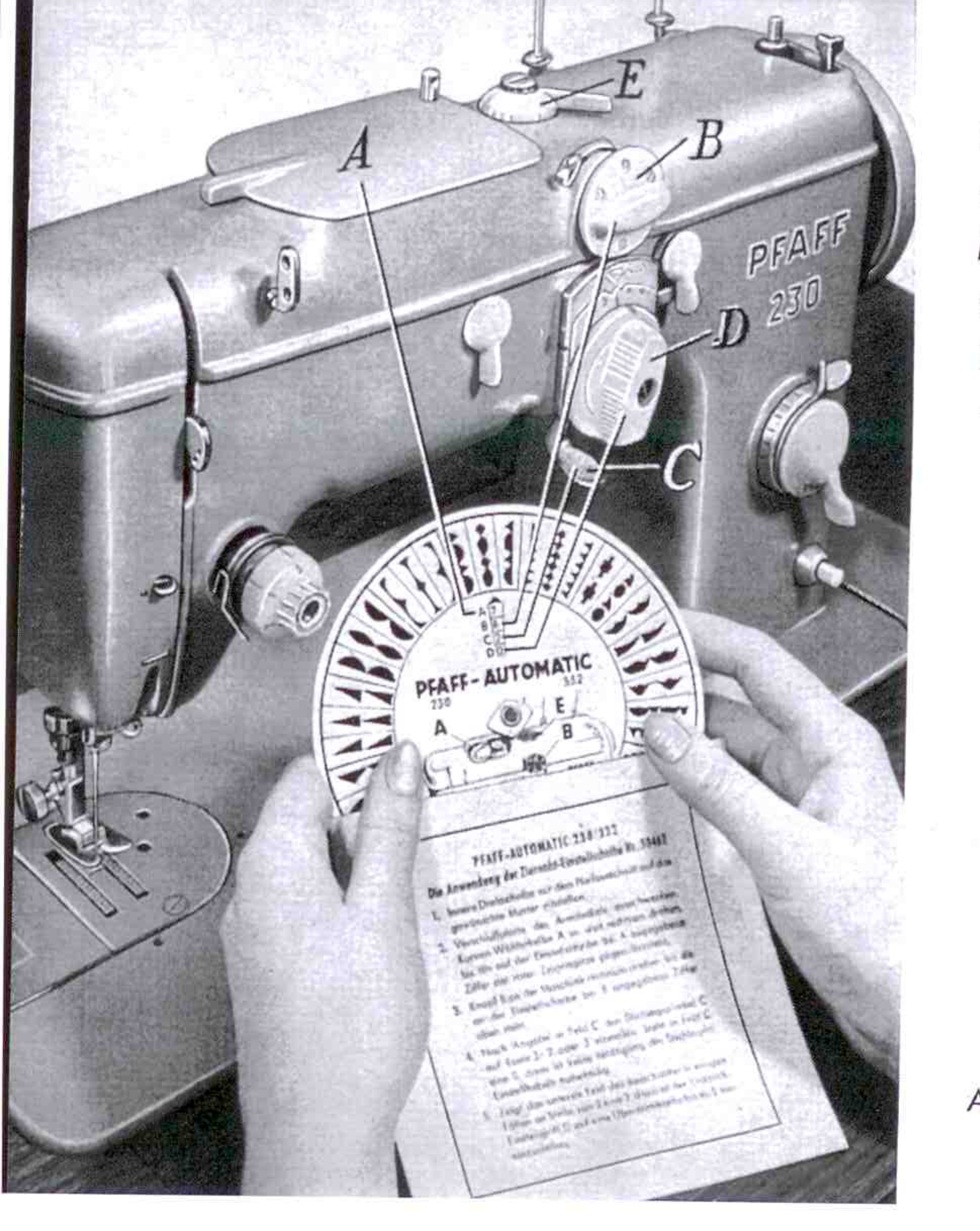
Abb. R 5827

PFAFF-AUTOMATIC 230-260

Die PFAFF-Automatic 230–260 ist eine Kombination der normalen Universal-Zickzacknähmaschine PFAFF 230–6 mit der Ziernaht-Automatic Nr. 50350, einem ganz in sich geschlossenen Einbau-Aggregat, das im oberen Teil des Nähmaschinenarmes eingebaut und mit einem besonderen Armdeckel abgedeckt ist.

Aus diesem Grund ist für alle normalen Näharbeiten mit Zickzack- oder Geradstich auch bei der PFAFF-Automatic 230–260 die normale Gebrauchsanleitung der PFAFF 230 zu benutzen.

Die Handhabung der PFAFF-Automatic 230–260 zur automatischen Ziernahtherstellung ist verblüffend einfach. Sie kann daher auf nachstehende Angaben beschränkt bleiben:



Nach der jeweils beiliegenden Ziernaht-Einstellscheibe Nr. 50462 ist die Maschine auf jedes der auf der Einstellscheibe abgebildeten 80 Ziernaht-Muster in 2–3 Sekunden einzustellen:

1. Drehen Sie die kleine Bildscheibe so, daß der pfeilförmige Ausschnitt auf das gewünschte Ziernahtmuster zeigt. Die neben den Buchstaben A, B, C und D im Pfeilausschnitt stehenden Ziffern geben jetzt die notwendigen Handgriffe an der Maschine an.

Abb. R 5865

2. Deckel-Verschlußplatte ausschwenken und Kurven-Wählscheibe A so weit rechtsherum drehen, bis die im Ausschnitt der Einstellscheibe angegebene Ziffer der roten Zeigerspitze Z gegenübersteht.

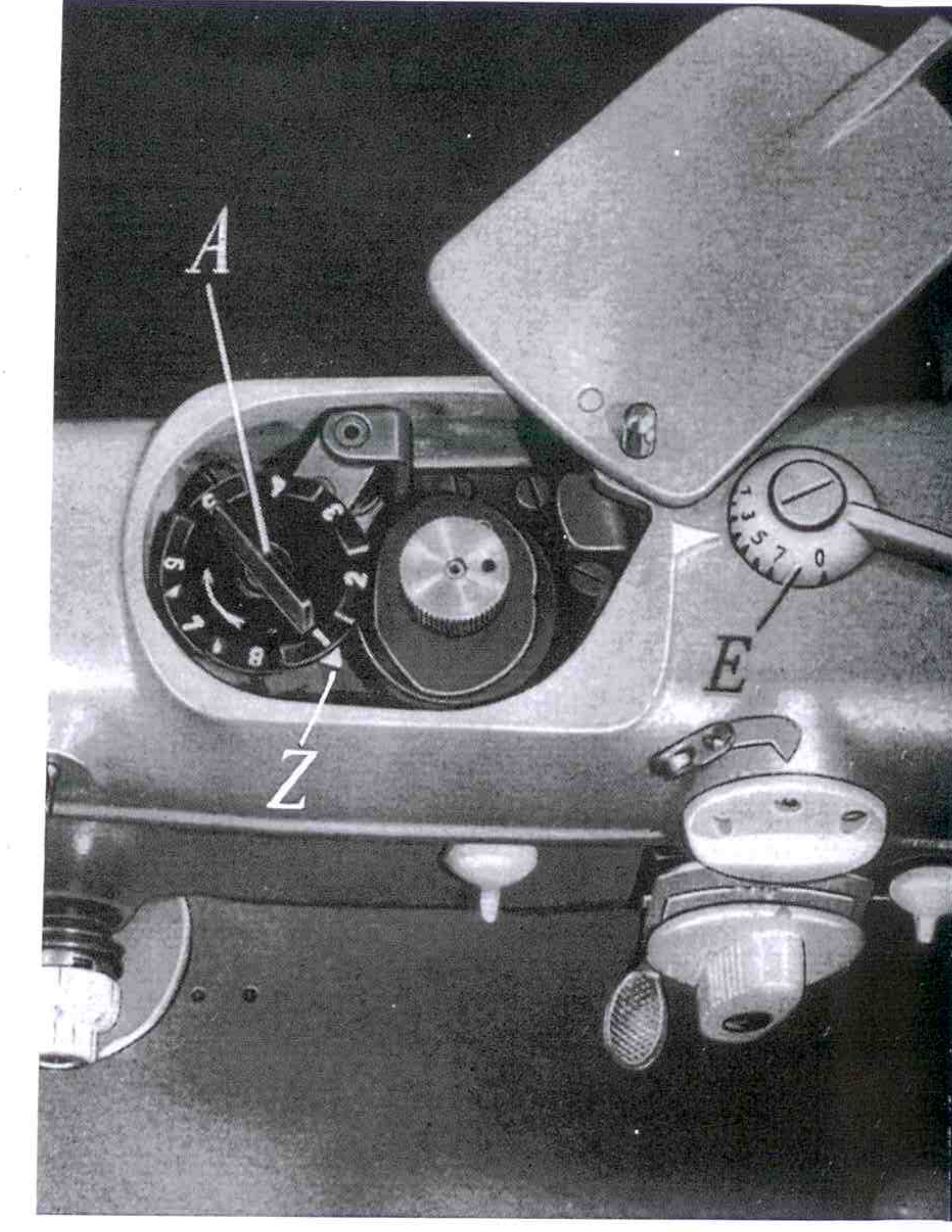
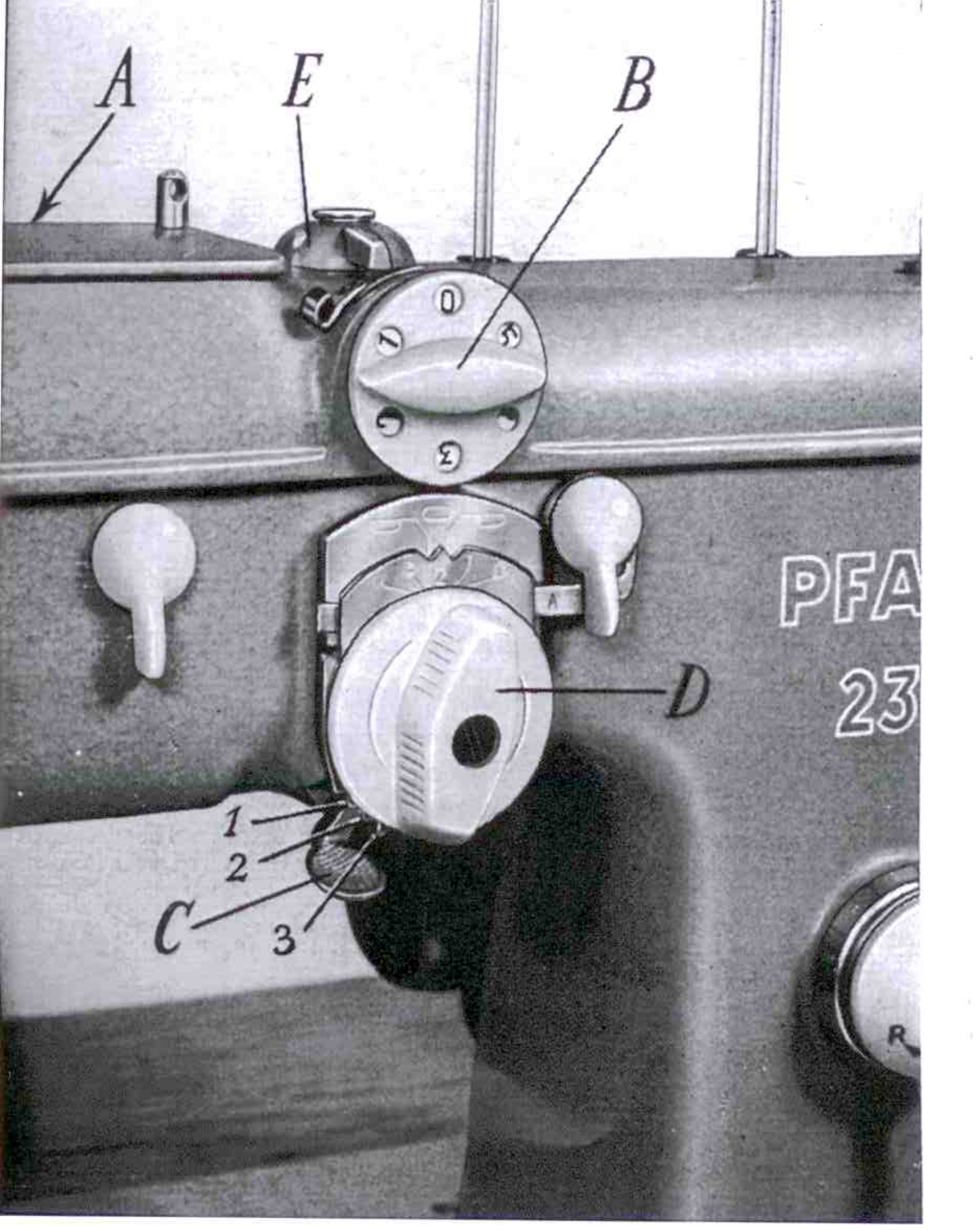


Abb. R 5866



3. Steuerungs-Einstellscheibe B an der Maschine rechtsherum drehen, bis die von der Einstellscheibe für B angegebene Ziffer senkrecht nach oben steht.

4. Das Feld C der Einstellscheibe schreibt für einen Teil der Muster die Einstellung des Stichlagenhebels C in Raste 1; 2 oder 3 vor.

5. Zeigt das Feld D der Einstellscheibe einen Pfeil nach rechts, ist der Zickzack-Einstellgriff D, **wenn möglich,** bis zum leichten Anschlag nach rechts zu drehen.

   Steht bei D eine 0, dann bitte Griff D auf 0 stellen. Ist es die Ziffer 2, so muß ein kleiner Zickzackstich von 1 bis 2 mm Breite eingestellt werden.

Abb. R 5823

6. Auf dem Armdeckel ist nun noch der Hebel E zur Einstellung der gewünschten Musterlänge zu betätigen.

NB! Jedes der auf der Einstellscheibe aufgezeichneten Ziernaht-Grundmuster kann durch Verstellen des Hebelgriffes E **bei gleichbleibender Stichdichte** (Stichlänge) **in verschiedenen Längen** genäht werden.

Der Hebelgriff E besitzt außer 0 noch 7 Raststellungen, die mit Markierungsstrichen und den Ziffern 1; 3; 5 und 7 gekennzeichnet sind.

Bei Stellung 1 wird das kürzeste und bei 7 das längste Muster erreicht.

Bei Stellung 0 des Hebelgriffes E ist der Antrieb der Ziernahtkurven ausgeschaltet.

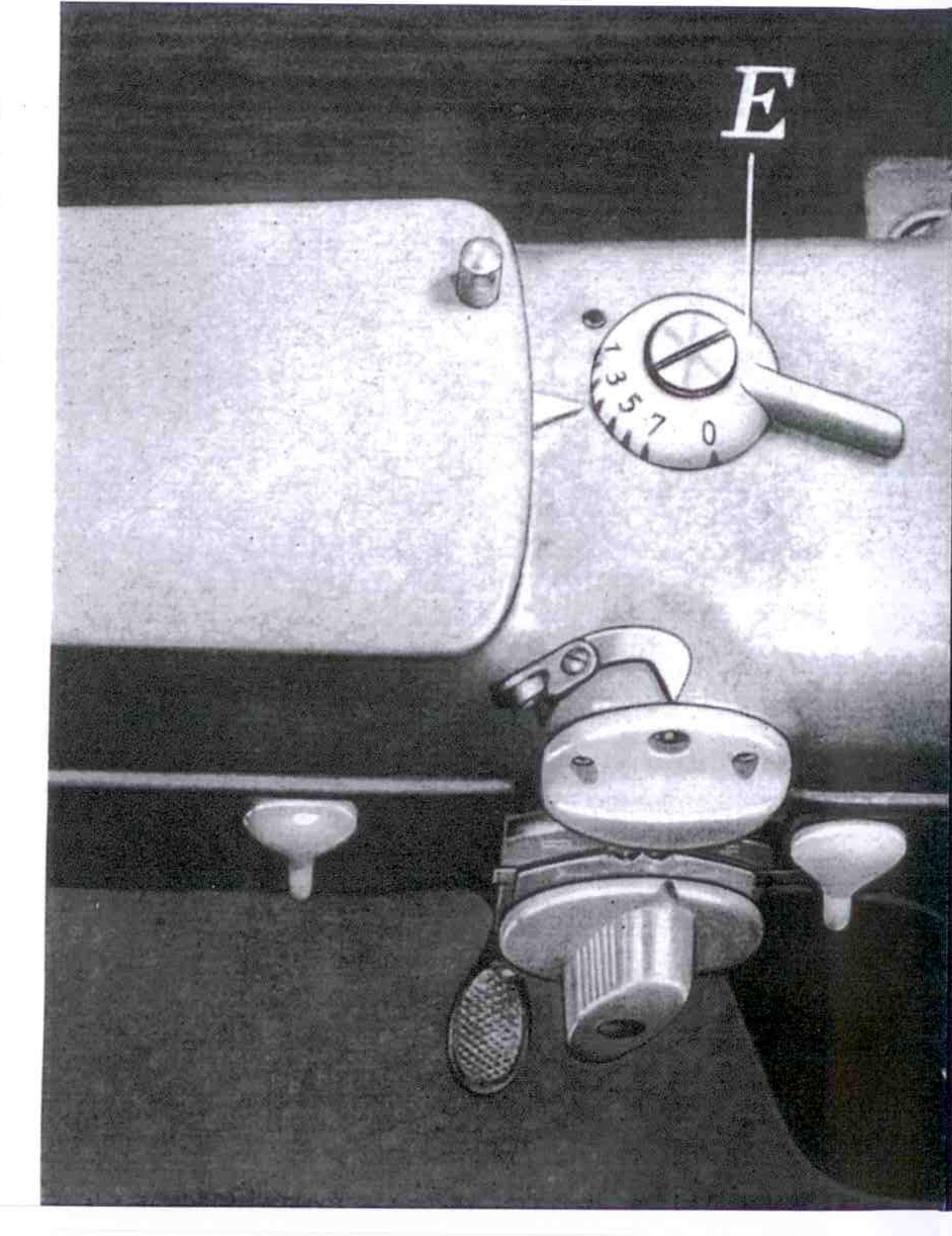


Abb. R 5946

Probieren Sie bitte die Ihnen zusagende Musterlänge aus.

Sie werden erstaunt sein, wie vielseitig jedes einzelne Muster durch Wechsel der Musterlänge verändert werden kann.

Durch diese Möglichkeit der PFAFF-Automatic, bei gleichbleibender Stichdichte die Musterlänge weitgehend verändern zu können, sind die Variationsmöglichkeiten praktisch unbegrenzt.

Die Stichanzahl pro Muster (bei 1 Kurvenumdrehung) kann von ca. 25 bis über 100 Stiche variiert werden.

Allein beim Einstellen des Hebelgriffes E auf die markierten 7 Raststellungen ergeben sich schon 560 Muster.

Gegen Sonderberechnung erhalten Sie Transporteur, Stichplatte und Steppfuß für 6 mm Überstich, sowie einen Zweinadelhalter mit 2,0 mm Nadelabstand. Mit diesem Teilesatz können Sie **zusätzlich** sämtliche Einnadelmuster **mit der gleichen Einstellung** und **ohne Änderung an der Automatic** mit **zwei** Nadeln nähen, wodurch **nochmals 560 Ziernahtmuster** entstehen, die sich hauptsächlich bei Verwendung verschiedenfarbiger Garne durch besonders dekorative Wirkung auszeichnen.

Das sind also **1120 Muster,** die **vollkommen automatisch** genäht werden können. Selbstverständlich sind bei der PFAFF-Automatic auch alle Variationen möglich, die jedes einzelne Muster durch **Verstellen der Stichlänge** nach Belieben aufzulockern und jedem Arbeitsstück ganz individuell anzupassen gestatten.

Nicht inbegriffen sind die vielen Möglichkeiten, die durch Kombination verschiedener Ziernähte, durch Nebeneinander- oder Übereinandernähen, durch Zwischennähen andersfarbiger Bändchen oder durch Miteinlaufenlassen einer oder mehrerer Kordeln aus Wolle, Perlgarn usw. gegeben sind.

Sie können nach Herzenslust aus einer wirklich unerschöpflichen Fülle auswählen, und Sie werden trotzdem überrascht sein, wie vielseitig Sie die Ausschmückung von Blusen, Kleidern, Schürzen, Röcken usw. sowohl für Ihren persönlichen Bedarf, als auch für die ganze Ausrüstung Ihrer Kinder erstaunlich billig selbst gestalten können und daß sogar die ganze Puppenfamilie neu zu kleiden keine Mühe macht.

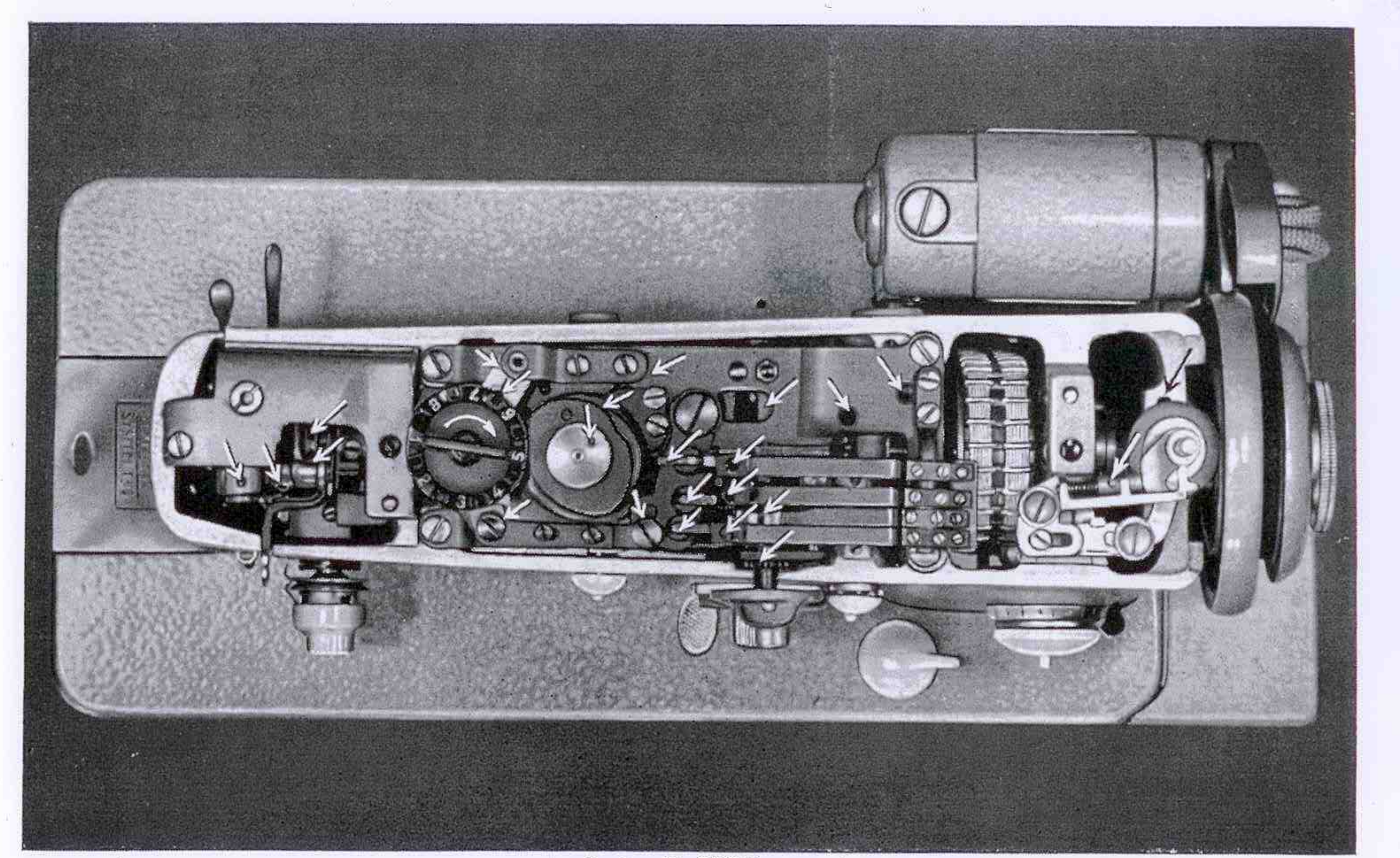


Abb. R 5825

Die Wartung der Automatic.

Einer besonderen Aufmerksamkeit bedarf die Automatic in der Handhabung überhaupt nicht. Achten Sie nur darauf, daß sowohl die Steuerungsscheibe B wie auch der Musterlängen-Einstellhebel E beim normalen Nähen auf 0 steht, die Automatic also ganz ausgeschaltet ist.

Unregelmäßigkeiten in den Ziernahtmustern werden meist nur durch mangelhafte Schmierung der Automatic hervorgerufen.

Die Hauptölstellen der Automatic

sind rot oder durch einen Stempel „Öl" gekennzeichnet. Sorgen Sie bitte dafür, daß die Automatic nicht trocken läuft. Bringen Sie auch an die in der Abbildung mit Pfeilen gekennzeichneten Stellen etwas Öl.

Ölen Sie sparsam, aber regelmäßig.

Beim ev. Abnehmen des Armdeckels ist der Hebel E vorteilhaft zwischen 3–5 zu bringen.

Drei große Vorteile

der PFAFF - Automatic haben Sie sicher schon nach der ersten Handhabung erkannt.

1. Nach der Einstellscheibe können Sie **sofort** die Maschine für jedes Muster einstellen.

2. Sie haben auf der Einstellscheibe einen vollkommenen Überblick über sämtliche Grundmuster, wodurch Ihnen die Wahl des passenden Motivs sehr erleichtert wird.

3. Durch die Zahl im Ausschnitt der Einstellscheibe, von oben nach unten gelesen, ist das einzelne Muster genau festgehalten. Sie können sich daher jede Musterkombination, die Ihnen besonders gut gefällt, mit den Einstellzahlen notieren und jederzeit wiederholen.

Vergessen Sie aber nicht, jeweils auch die Farben mit aufzuschreiben.

Für technisch Interessierte eine kurze Funktionsbeschreibung :

Wenn Sie wissen möchten, wie die Vielzahl der Muster zustande kommt, oder Sie Ihren Bekannten den Mechanismus der Automatic erklären wollen, lassen Sie sich folgendes dienen :

Der Ziernaht-Mechanismus der PFAFF-Automatic 230–260 übernimmt die bei der normalen Universal-Zickzacknähmaschine von Hand betätigte Verstellung bzw. rhythmische Steuerung der Zickzackstichbreite und der Stichlagen-Verschiebung.

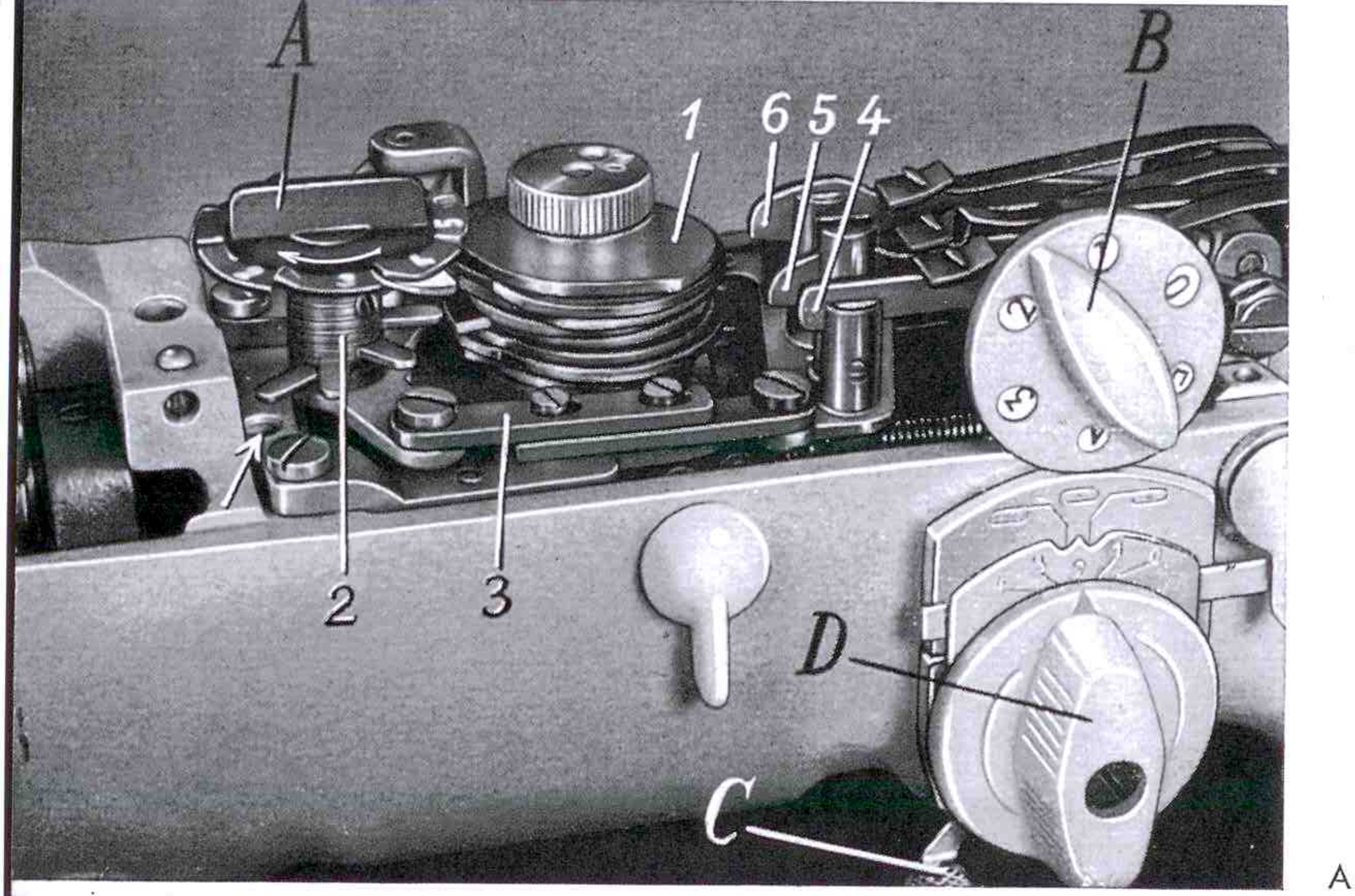


Abb. R 5826

Zu diesem Zweck ist in dem in sich geschlossenen Einbau-Aggregat ein ganzes Kurvenpaket 1 eingebaut, dessen sich drehende Kurven einzeln wahlweise von dem seitlich beweglichen Tasthebelstern 2 abgetastet und über ein Hebelsystem

zur zwangsläufigen Steuerung der Zickzackstichbreite und der Stichlagenverschiebung herangezogen werden.

Die verstellbare Zugstange 3 überträgt die seitliche Bewegung des Tasthebelsternes 2 auf die Schaltstangen 4, 5 und 6.

Die Schaltstange 4 steuert die Nadelstangenbewegung über die ganze Überstichbreite, die Schaltstange 5 bis zur halben Überstichbreite. Die Schaltstange 6 dient zur Übertragung der Stichlagenverschiebung.

Durch Drehen des Steuerungsknopfes B wird eine Nockenwelle betätigt, die je nach Einstellung die über ihr angeordneten drei Schaltstangen 4, 5 und 6 ein- oder ausschaltet.

Durch diese Kombination der Bewegungssteuerung wird dann die bei einer Kurvenumdrehung hervorgerufene, der Einstellung entsprechend verschiedenartige Nadelbewegung zu einem bestimmten Nähbild, das fortlaufend beim Nähen aneinandergereiht die gewünschte Ziernaht ergibt.

Die der PFAFF-Automatic eigene **Verstellbarkeit der Musterlänge bei gleichbleibender Stichdichte** kommt dadurch zustande, daß die Drehgeschwindigkeit des Kurvenpaketes 1 durch Verstellen des Hebelgriffes E veränderlich ist. Es entfallen dadurch bei einer Kurvenumdrehung mehr oder weniger Stiche auf eine Musterlänge und es entstehen dadurch kürzere oder längergezogene Muster von gleicher Stichdichte.

Nr. 8696 R 355